

Alice Bartůšková

New Findings on the Baroque Capuchin Christmas Crib in the Church of Our Lady of the Angels in Hradčany : Capuchin Priest Oliver Steigerle as an Active Artist Neue Erkenntnisse zur barocken Kapuzinerkrippe in der Kirche Maria Königin der Engel in Prag-Hradschin : Der Kapuzinerpriester Oliver Steigerle als Bildkünstler

ANNOTATION

The unique Baroque Christmas crib of the Prague Capuchins in the Church of Our Lady of the Angels in Hradčany has not yet been studied in detail. It is a assemblage of life-size figures made mainly of papier mâché, wood and laminated textiles. The question of the authorship of the figures has long remained unanswered, and doubts in this regard have also been raised by obvious analogies to the Neapolitan tradition of Nativity scenes and the disunity of the assemblage. From this point of view, newly researched archival materials provided new findings to the author, the Capuchin priest Oliver Steigerle (1741–1790), and on the time of origin and the location of the crib. The article also traces the career of the author of the crib and his work in the Capuchin order.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Barockkrippe mit lebensgroßen Figuren in der Kirche Maria Königin der Engel beim Kapuzinerkloster in Prag-Hradschin wurde bislang keiner gründlicheren kunstgeschichtlichen Untersuchung unterzogen, und wurde auch noch nicht selbständig in der Fachliteratur behandelt. Das in den Zusammenhang mit der Tiroler und neapolitanischen Krippentradition gelegte Krippenensemble zählt heutzutage 48 Figuren (32 Menschen-, 16 Tierfiguren), besteht aus der Heiligen Familie, acht anbetenden Hirten mit 14 Schafen, einem Widder und einem Hund, drei anbetenden Königen mit reichem Geleit, den Pagen mit Sonnenschirmen, den Bogenschießern und Geschenkträgern. Die Szene öffnet ein Engel mit dem Schriftband „Gloria“. Das Ensemble ergänzen die Genrefiguren des Dudelsackspielers und des sich verbeugenden Bäckers mit einem Striezel. Die Figuren sind aus Holz, später aus polychromiertem Holz, aus Papiermasche, polychromierten kaschierten Geweben oder Stroh gefertigt, zwei Holzschafe sind mit echtem Flies bezogen und mit Mechanismus zum Blöken ausgestattet.

Die Urheberschaft dieser einzigartigen Kapuzinerkrippe wurde bislang nicht erklärt. Die in diesem Sinn noch nie erforschten Archivalien in der Provinzbibliothek der Kapuziner im Hradschiner Kloster belegen eine seit langem überlieferte Legende, dass an der Entstehung sich ein Kapuzinerbruder beteiligte und mehr als zehn Jahre lang daran arbeitete. Der Kapuzinerbruder Oliver Steigerle (1741–1790) wirkte im Hradschiner Konvent unter Ordensnamen Oliver aus Leitmeritz als Priester und Bibliothekar. Die Hradschiner Ordenschroniken bezeichnen ihn als Autor einer kleinen, heute im Prager Loreto ausgestellten Krippe und andeuten, er wäre auch Autor des wesentlichen Teils des großen Krippenensembles in der Kirche Maria Königin der Engel, wobei er sich etlicher Figuren aus einer älteren Krippe bedient hat. Bohumír Jan Dlabacz registrierte 1815 in seinem Allgemeinen historischen Künstler-Lexikon den Kapuzinerbruder Oliver als Maler, Mechaniker und Meister, der eine Werkstatt zur Herstellung der lebensgroßen Papiermaschefiguren leitete. Es ist auch belegt, dass er auch Restaurator der Kunstwerke in der Kapuzinerkirche war, er restaurierte z. B. den Hochaltar mit Szene der Vision des hl. Franz von Paolo Piazza.

Die Archivquellen berichten ebenfalls von Änderungen der Stelle der Krippe und von ihrem alljährlichen Übertragen, und sie nennen auch den Autor des nicht erhaltenen Prospekts von Betlehem, der höchstwahrscheinlich der illusionistische Architekturmaler Josef Hager (1726–1781) war. Das ursprüngliche Prospekt ist heute leider verschwunden. Das heutige, das die Krippe ergänzt, stammt aus Hejnice (Hainsdorf, Bez. Liberec [Reichenberg]). Es wurde vom Bildhauer und Restaurator Karel Stádník (1924–2011) hierhergebracht, als er mit Antonín Kalcovský und Jiří Král die Krippe in den Jahren 1965–1967 restaurierten. Karel Stádník verdiente sich um ihre stabile Aufstellung in zwei verbundenen, aus dem Beichtgang adaptierten Räumen, um die Beschädigung der Figuren während ihres häufigen Übertragens zu vermeiden.

Abb. 1. Prag 1-Hradschin, Kirche Maria Königin der Engel, Kapuzinerkrippe. Die an der Westseite des Klosterkomplexes der Kapuziner am Loretoplatz und Černínská G. situierte Kirche war 1600–1603 nach Entwurf der Ordensbaumeister erbaut worden und wurde 1663 zusammen mit dem Kloster erweitert. Der schlichte Spätrenaissancebau stellt einen typischen Repräsentanten der Kapuzinerordensarchitektur dar.

Abb. 2. Prag 1-Hradschin, Kirche Maria Königin der Engel, Kapuzinerkrippe. Gesamtansicht (Foto Autorin, 2019).

Abb. 3. Prag 1-Hradschin, Kirche Maria Königin der Engel, Kapuzinerkrippe. Detail vom Geleit der Drei Könige (Foto Autorin, 2019).

Abb. 4. Hirte mit einem Gabenkorb, Figur der Jaufenthaler Krippe aus Tirol, Spätbarock, Volkskundemuseum Wien, Best.-Nr.ÖMV/9.803 (Foto Ch. Knott © ÖMV, 2015, s. <<https://volkskundemuseum.at/jart/prj3/volkskundemuseum/images/img-db/1445004506531.jpg>> [downloaded 2020-09-29]).

Abb. 5. Prag 1-Hradschin, Kirche Maria Königin der Engel, Kapuzinerkrippe. Einer der Hirten, historisches Foto (Privatarchiv, Foto K. Stádník, zwischen den Jahren 1965–1967).

Abb. 6. Prag 1-Hradschin, Kirche Maria Königin der Engel, Kapuzinerkrippe. Einer der Hirten, Detail (Foto Autorin, 2019).

Abb. 7. Prag 1-Hradschin, Kirche Maria Königin der Engel, Kapuzinerkrippe. Die Hl. Familie, Detail (Foto Autorin, 2019).

Abb. 8. Seite der Hradschiner Konventschronik zum Jahr 1776 mit Eintragung über Oliver Steigerle als Autor der kleinen Krippe im Refektorium des Kapuzinerklosters in Hradschin (Bibliothek der Kapuzinerprovinz 544, 1776, fol. 75, Reprofoto Autorin, 2019).

Abb. 9. Karel Stádník (1924–2011), Bildhauer und Restaurator, in seinem Atelier im ehemaligen Pfarrhaus der Kirche der Geburt hl. Johannes d. T. in Velíz (Bez. Beroun). Er restaurierte 1965–1967 die beschädigten Teile der Kapuzinerkrippe und verdiente sich um ihre heutige stabile Aufstellung (Privatarchiv, unbekannter Fotograf, 1975).

Abb. 10. Prag 1-Hradschin, Kirche Maria Königin der Engel, Kapuzinerkrippe. Historische Fotografie aus der Installierung der Krippe in den Jahren 1965–1967 (Privatarchiv, Foto K. Stádník, zwischen 1965–1967).

Übersetzung von Jindřich Noll